

Sexuelle Übergriffe

Nur wenige Opfer verlangen Genugtuungszahlungen. 4

Gericht

Ex-Koch eines Urner Gastrobetriebs fordert Lohn. 20

Tommy-Auto kauft gegen Barzahlung alle Autos und Lieferwagen insbesondere der Marken Toyota, BMW, VW und Audi
076 816 71 71 • tommycarsuiss@gmail.com

Mittwoch – Samstag
23.–26. August
Freiwild Film Altdorf
Auf dem Unterlehn

Urner Zeitung

Dienstag, 22. August 2017

AZ 6002 Luzern | Nr. 192 | Fr. 3.50 | € 4.- www.urnerzeitung.ch



Bristen

Sepp Tresch verkauft seit bald 50 Jahren seine Funde. 21

Überwachung im Netz entschärft

Strafverfolgung Nur bei professionell betriebenen WLAN-Netzwerken müssen die Internetnutzer identifiziert werden – so lautet die angepasste Verordnung zur Überwachung des Post- und Fernmeldeverkehrs. Der Entwurf vom März war weniger klar formuliert. Kritiker befürchteten deshalb, dass in Zukunft auch Privathaushalte und Cafés alle Personen identifizieren müssen, die sich in ihr Netzwerk einloggen. Kommunikationsanbieter sind trotzdem noch nicht zufrieden. (bär) 5

Balkanstaat mit unklarer Zukunft

Bosnien-Herzegowina Seit dem Ende des Jugoslawienkriegs 1995 wartet man in Bosnien-Herzegowina auf den Aufschwung. Stattdessen steht dem fragmentierten Vielvölkerstaat eher die Rückkehr ins Chaos bevor als der von vielen langersehnte und als Rettung empfundene Eintritt in die EU. Die Reportage aus Sarajevo und Banja Luka zeigt einen gelähmten Staat, in welchem auch die junge Generation in ethnische Spannungen zurückzufallen droht. (red) 2/3

Polizei tötet Attentäter

Spanien Der Hauptverdächtige des Anschlags von Barcelona ist tot. Younes Abouyaaqoub sei erschossen worden, bestätigte die Polizei gestern spanische Medienberichte. Der 22-jährige Marokkaner soll am Donnerstag mit einem Lieferwagen auf der Flaniermeile Las Ramblas in Barcelona Passanten überfahren und dabei 13 Menschen getötet und mehr als 120 verletzt haben. Muslimische Gemeinden demonstrieren währenddessen gegen den islamistischen Terror. (red) 7

Angehende Berufsleute beziehen neues Schulhaus



Altdorf Noch bis vor den Sommerferien platzte das Berufs- und Weiterbildungszentrum Uri aus allen Nähten. Damit ist nun Schluss: Zum gestrigen Schulstart konnten die angehenden Berufsleute den neuen Erweiterungsbau beziehen. Dort steht ihnen nicht nur mehr Platz, sondern auch die modernste Technik zur Verfügung. 19

Bild: Urs Hanhart (Altdorf, 21. August 2017)

Fiat Chrysler könnte chinesisch werden

Autoindustrie Great Wall aus China hat Interesse am Kauf von Fiat Chrysler. Vor allem eine Sparte ist für die Chinesen interessant.

Der chinesische Autobauer Great Wall Motors zieht ein Kaufangebot für Fiat Chrysler (FCA) in Betracht. «Wir haben derzeit die Absicht zu kaufen. Wir sind daran (an FCA) interessiert», bestätigte gestern ein Sprecher von Great Wall gegenüber der Nachrichtenagentur Reuters.

Der italienische Autobauer FCA steht nach eigenen Angaben nicht in Kontakt mit dem chinesischen Konkurrenten Great Wall Motors. Die Chinesen seien nicht

«Wir wollen der weltweit grösste SUV-Hersteller werden.»

Sprecher von Great Wall Motors

an sie herangetreten, um über das Geschäft oder einzelne Marken zu sprechen, teilte Fiat Chrysler mit. Derzeit sei man damit beschäftigt, den Geschäftsplan 2014 bis 2018 umzusetzen.

Angesichts der handelspolitischen Spannungen zwischen den USA und China könnte ein Käufer aus der Volksrepublik nach Einschätzung von Experten mit Widerstand in den USA stossen.

Der Fachdienst «Automotive News» berichtete unter Verweis

auf ein E-Mail des Great-Wall-Chefs, die Chinesen seien vor allem an der Geländewagen-Marke Jeep interessiert. «Unser strategisches Ziel ist es, der weltweit grösste SUV-Hersteller zu werden. Mit dem Kauf der globalen SUV-Marke Jeep würden wir das schneller erreichen», zitierte «Automotive News» einen Sprecher von Great Wall. Die Fiat-Aktie erreichte gestern den höchsten Stand seit 19 Jahren. (sda)

Kommentar 6. Spalte

11

Kommentar

China will US-Ikone

Nun haben die Chinesen die Katze aus dem Sack gelassen. Erneut will ein aufstrebender Autobauer aus dem Reich der Mitte einen Traditionskonzern im Westen übernehmen. Die 1976 gegründete Great Wall Motors gab gestern bekannt, dass sie Fiat Chrysler kaufen will. Bereits gehört die schwedische Traditionsmarke Volvo zur chinesischen Geely-Gruppe.

Fiat Chrysler ist wie kaum ein anderer Autobauer in Sachen Fahrzeugtypen, Marken und Ländern verzettelt. In Europa erzielt man mit sparsamen Kleinfahrzeugen wie dem Fiat 500 Erfolge, in den USA verkaufen sich die «durstigen» Kraftpakete der Marken Dodge, Ram und Jeep hervorragend. CEO und Verwaltungsratspräsident Sergio Marchionne gelingt es zwar, den Atlantik-übergreifenden Autobauer erfolgreich zu führen, er steht aber auch vor grossen Herausforderungen.

Fiat Chrysler ist allein zu klein, um im technologischen Wettrennen um die Fahrzeuge der Zukunft bestehen zu können. Ein Zusammengehen mit dem führenden SUV-Hersteller aus dem weltweit grössten Automarkt könnte also Sinn machen – und die Chinesen bekämen mit Jeep eine US-Ikone. Die Frage ist nur: Lassen US-Präsident Trump und sein Ausschuss für Auslandsinvestitionen so einen symbolstarken Deal zu?



Ernst Meier
ernst.meier@luzernerzeitung.ch



Inhalt
Agenda 30

Börse 10
Forum 12

Piazza 13-15
Ratgeber 17

Rätsel 32
Todesanzeigen 28/29

TV/Radio 16
Wetter 17

Abonnemente 041 429 53 53, E-Mail: leserservice@lzmedien.ch, Internet www.urnerzeitung.ch
Redaktion 041 874 21 60, redaktion@urnerzeitung.ch, Inserate 041 429 52 52, inserate@lzmedien.ch

ANZEIGE



CARL F. BUCHERER

LUCERNE 1888

MADE OF LUCERNE



ENTDECKEN SIE DIE FASZINATION

DER LUZERNER UHRMACHERTRADITION

BESUCHEN SIE UNS IN UNSERER NEUEN BOUTIQUE AN DER GRENDELSTRASSE 8 IN LUZERN – DER HEIMATSTADT VON CARL F. BUCHERER. WIR FREUEN UNS AUF SIE!